

Liebe Eltern

Veränderung in der Gesellschaft wirken sich stets auch auf unsere Schulen aus. Einerseits eröffnet die Liberalisierungswelle der letzten Jahre den Schulen neue Gestaltungsspielräume, andererseits wird der permanente Umbruch immer mehr zur anspruchsvollen Herausforderung. Die Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Privatschulen (ASP) hat vor rund zwei Jahren beim Forschungsbereich Schulqualität und Schulentwicklung der Universität Zürich eine Studie über Schulwahlfreiheit und die Motivation von Eltern, die ihre Kinder in Privatschulen schicken, in Auftrag gegeben. Die freie Schulwahl scheint in der Schweiz ein grosses Bedürfnis zu sein, wie die genannte Studie zeigt. 58 Prozent der Eltern oder Erziehungsberechtigten möchten die Schule für ihr Kind selbst wählen können. 62 Prozent wünschen sich ein vielfältiges Angebot an staatlichen und privaten Schulen.

Sie, liebe Eltern, haben sich kürzlich oder bereits vor Jahren entschieden, Ihr Kind/Ihre Kinder in den Muristalden zu schicken. An den Aufnahmegesprächen können wir feststellen, dass Sie unsere Schule aus ganz verschiedenen Gründen gewählt haben. Einige Eltern besuchten schon vor Jahren selber unsere Volksschule oder absolvierten hier ihre Seminausbildung. Sie haben bereits eine Beziehung zum Campus Muristalden und sind überzeugt, dass auch ihr Kind bei uns gut aufgehoben ist. Andere sind in einer familiären Situation, welche erfordert, dass die Schule eine Tagesschulstruktur anbietet. Diese haben wir in den letzten Jahren stark ausgebaut. Vor sechs Jahren haben wir in der Basisstufe mit einer Tagesschulbetreuung angefangen. Seit mehreren Jahren bieten wir auch ein Betreuungsangebot mit Aufgabenhilfe ab der 3. Klasse an.

Eine stattliche Zahl von Eltern entschlossen sich, ihr Kind in unsere Basisstufe zu schicken, weil sie vom Konzept der fließenden Übergänge vom lernenden Spielen zum spielenden Lernen überzeugt sind. Die verschiedenen Altersstufungen erlauben es dem Kind nämlich, sich - unabhängig von seinem Alter - jener Gruppe anzuschliessen, welche seinem Entwicklungsstand entspricht. Die Altersdurchmischung in der Basisstufe bietet den Kindern zudem ein breites soziales Übungsfeld an, in welchem sie den Umgang mit Gleichaltrigen, Jüngeren und Älteren lernen und soziale Kompetenz entwickeln können.

Rund 70% der Kinder aus unserer Basisstufe wechseln anschliessend in unsere 3./4. Klasse. In engagierter und kompetenter Art und Weise übernimmt das Lehrerinnenteam diese Klasse und will das Kind dort abholen, wo es seinen Voraussetzungen entsprechend steht, um es gezielt in seiner persönlichen Entwicklung zu fördern.

Kernstück unserer Schule ist die Orientierungsstufe (5./6. Kl.) als Gelenkstelle zwischen der Unter- und der Sekundarstufe 1 oder dem Langzeitgymnasium. Diese Stufe muss zwei gegenteiligen Prinzipien gerecht werden: der Integration und der Selektion, der Förderung und der Auslese. Externe Eltern erzählen uns immer wieder, dass der Druck in der 6. Klasse an öffentlichen Schulen enorm sei, und einzelnen Kindern fehle zunehmend die Motivation, da sie unter starkem Leistungsdruck stehen. Deshalb ist das Interesse für unsere Oberstufe, welche die integrale Real- und Sekundarstufe sowie die Sexta und Quinta unseres Langzeitgymnasiums umfasst, gross. Viele Jugendliche in der dreijährigen Sekundarstufe 1 können deshalb vor allem in ihren Stärken gefördert und müssen nicht immer auf ihren Schwächen behaftet werden. Die pädagogischen

Anliegen des Langzeitgymnasiums unterscheiden sich nicht von der Grundhaltung unserer ganzen Volksschule. Aber hier steht die vergleichende und nicht die individuelle Leistungsbeurteilung im Vordergrund.

Wir haben Frau und Herr Steffen, welche drei Buben an unserer Schule haben, gebeten, über ihre Erfahrungen im Muristalden zu berichten.

Erfahrungen mit der Privatschule Muristalden

Der Einstieg unserer Buben in den „Muristalden“ erfolgte über die Basisstufe, die vor sechs Jahren erstmals in Bern angeboten wurde. Unser damals 5-jähriger Sohn begann bereits zu schreiben, liebte Zahlen, war aber emotional eben doch erst fünf. Das neue Pilotprojekt „Basisstufe“ erwies sich für unseren Jungen als ideal. Mittlerweile besucht unser dritter Bub die Basisstufe und alle drei sind mit Herz „Muristaldeler“.

Eine Privatschule kostet Schulgeld und deswegen wird die Wahl dazu häufig erst nach schlechten Erlebnissen und Schulversagen in und an öffentlichen Schulen getroffen. Wir sind froh, diesen Umweg nicht gemacht zu haben. Im „Muristalden“ ist das Schulgeld zudem dem elterlichen Einkommen angepasst und wir denken, dass der anfangs teurere Weg sich am Ende als der günstigere erweisen kann.

Unsere drei Jungs gehen gerne zur Schule und das (fast) jeden Tag und sie freuen sich jeweils nach den Ferien wieder lernen zu dürfen. Wir sind heute mehr denn je überzeugt, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Was als Erleichterung hinzukommt, sind die hoch motivierten Lehrkräfte, die ihre Arbeit im Bewusstsein, einer kritischen (zahlenden) Elternschaft genügen zu müssen, ausüben. Sie taten dies bisher bei unseren Buben in der Unter- und Basisstufe mit solcher Begeisterung, dass die Kinder diese Freude dann eben auch nach Hause trugen. Es ist unser Anspruch, Schulprobleme unserer Kinder kurzfristig und mit entsprechender Auswirkung mit den Lehrer/innen besprechen zu können und wir wünschen auch eine Grenzen setzende Autorität. All dies ist gewährleistet und die Jungs, so verschieden sie auch sind, werden individuell als kleine Persönlichkeiten im erwähnten Rahmen respektiert.

Ein entscheidender Punkt in der Wahl der Schule war für uns die zunehmenden Gewaltprobleme in den öffentlichen Schulen. Uns und unsere Kinder diesem Fehlverhalten auszusetzen, wollten wir vermeiden. Gewalt, Mobbing und Ausgrenzen werden im „Muristalden“ thematisiert und die Schulleitung ist wachsam und würde entsprechende Auswüchse sofort angehen.

Der „Muristalden“ ist eine humanistische Schule, bei der nicht nur Leistung zählt, sondern die auch die jungen Menschen würdigt und auch deren Probleme wahrnimmt. Die Basisstufe mit ihrer traumhaften Lage ermöglicht den Kleinen einen wohlbehüteten Start und später, im Campus, können sie zu starken Kindern heranwachsen. Das Angebot der Tagesschule mit Mittagstisch, Aufgabenhilfe und Transportshuttle ist besonders für Familien, in denen beide Eltern erwerbstätig sind, umfassend.

Ausbaubar wäre der Schulsport sowie - wörtlich gemeint - einzelne Schulzimmer. Auf die Grösse seines Schulzimmers angesprochen, gab kürzlich unser Zweiter zur Antwort: „Ach was, schon gut“!

Zusammenfassend sind wir sehr zufrieden und wir sehen unser Schulgeld zum Wohle der Jungs (und damit nicht zuletzt für uns selbst) sinnvoll eingesetzt.

Liebe Eltern, wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in unsere Schule und wünschen Ihren Kindern ein abwechslungsreiches und interessantes Quartal.

Mit freundlichen Grüssen

Claudine Kunz, Rektorin

Andreas Fankhauser, Prorektor

In eigener Sache

Zum Tagesschulangebot:

Die Schüler/-innen haben die Möglichkeit – anschliessend an den Unterricht – in der Tagesschule ihre Hausaufgaben begleitet zu erledigen. Ziel ist es, dass die Aufgaben gemacht sind, wenn die Kinder nach Hause kehren. Nach Möglichkeit arbeiten die Schülerinnen und Schüler in stufengleichen Gruppen zusammen, oder eine individuelle Aufgabenhilfe steht ihnen durch die Betreuerin zur Verfügung. Ein weiteres Ziel ist es, die Kinder schrittweise zum selbstständigen Arbeiten zu führen. Auch das gemeinsame Zvieri, das gemeinsame Spielen, Basteln und Lesen ist ein wichtiger und beliebter Teil der Betreuung. Ausdrücklich betonen möchten wir, dass unser Tagesschulangebot keine Nachhilfestunden anbietet.

Ausblick auf das neue Schuljahr 08/09

Herr André Marx, Klassenlehrer der zukünftigen Quinta, wird im 1. Quartal Urlaub nehmen. Frau Heidi von Gunten übernimmt das Klassenlehrerinnenamt. Herr Hanspeter Hoffmann und Herr Nathanael Gilgen (nur Sportunterricht) sind die Stellvertreter.

Frau Regula Neuhaus geht ebenfalls zur gleichen Zeit in den Urlaub. Die Musikstunden wird Herr Michael Keusen übernehmen. Die Musikalische Grundschule in der Basisstufe betreut Frau Ursula Jezler.

Termine

Sie erhalten mit diesem Elternbrief die Termine bis zu den Sommerferien 08. Beachten Sie bitte folgende Daten:

Auffahrtsbrücke

Am Donnerstag, 1. Mai und am Freitag 2. Mai 08, findet kein Unterricht statt.

Elternbesuchstage

Montag, 5. Mai bis Mittwoch, 7. Mai 08. Eine Einladung liegt bei.

Frühlingsball

Der traditionelle Frühlingsball findet in diesem Jahr am Freitag, 16. Mai 08, statt.

Motto: „Twist“. Unterricht nach Stundenplan bis 14.15 Uhr.

Zeugniskonferenz

Am Donnerstag, 26.6.08 finden die Zeugniskonferenzen statt (betrifft 3.-9. Klassen), Schulschluss 11.30 Uhr, nachmittags kein Unterricht. Der Mittagstisch und die Betreuung für angemeldete Kinder findet statt.

Abschlusstheater unserer 9. Klassen

Mittwoch, 25.6.08, 20.00 Uhr: Theateraufführung der Klassen 9A und 9B für Freunde und Bekannte.

Donnerstag, 26.6.08, 20.00 Uhr: Theateraufführung der 9. Klassen, Abschlussabend für Eltern.

Konzert Bands

Am Mittwoch, 2. Juli 08, findet ein Konzert aller Schülerbands unter der Leitung von R. Neuhaus und T. Heim in der Aula zwischen 19.00-21.00 Uhr statt. Dazu laden wir Sie ganz herzlich ein. Der Eintritt ist frei.